

# Lohn für den „Tänzer auf der Matte“

Voerder Sportpreis des Monats: Dominik Swiech gilt als großes Talent beim Regionalligisten SV 08/29 Friedrichsfeld.

VON DOMINIK LOTH

**VOERDE** Dominik Swiech ist nicht nur ein hervorragender Judo-Kämpfer, bei seinen Regionalliga-Kameraden der SV 08/29 Friedrichsfeld gilt er zudem als „Tänzer auf der Matte“. Mit dem zweiten Platz bei der Westdeutschen Meisterschaft riss Swiech das Ticket für die Deutsche Meisterschaft ab. Wieder in Herne, besiegte Dominik Swiech den Leipziger Roman Hethke und Giuliano Rasper aus Dudweiler. Nach Niederlagen gegen Nikolas Menzl (Bayern) und Fabian Wendland (Berlin) landete der Xantener mit Familienwurzeln in Oberschlesien auf

**„Wenn er sich anstrengt, habe ich keine Chance“**

**Dominik Swiech,**

wenn es zum Vergleich auf der Matte mit seinem Vater Hubert kommt

Rang neun. Auch für seine jüngsten Erfolge wurde er jetzt mit dem mit 500n Euro dotierten Voerder Sportpreis des Monats ausgezeichnet.

„Letztes Jahr war ich lange nicht so weit wie jetzt“, ist Swiech von seiner eigenen Entwicklung überrascht. Sein rascher Werdegang verhalf ihm zu einem Platz in Walter Trapps Regionalliga-Team. In der ersten Saison kam der Nachwuchsjudoka nur zu spärlichen Einsätzen, was der Vereinsphilosophie am

nächsten kommt, sagt Geschäftsführer Wolfgang Jeide. „Wir sind uns der Verantwortung bewusst, die Jungs nicht zu verheizen.“ 16 Jahre bilde die unterste Grenze. „In der nächsten oder übernächsten Saison wird Dominik sicher ein wichtiger Bestandteil werden.“ Zusammen mit Trainer Trapp werde daran gearbeitet, den Nachwuchs Schritt für Schritt an das Niveau heranzuführen.

Wie erfolgreich die Nachwuchsarbeit bei der SV 08/29 Friedrichsfeld ist, kann jetzt auch in der Historie des Sportpreises nachgelesen werden. Erst im Juni wurde „Vereinigten“-Kämpferin Marie Schnabel der Scheck überreicht, jetzt im September zeichnete der Stadtsportverband erneut einen Friedrichsfelder aus.

Dass Dominik Swiech nicht auf viele Einsatzzeiten in der Regionalliga kam, ärgerte ihn nicht. Der 16-Jährige ist „froh, dass ich zum ersten Mal dabei war“. In Zukunft wird er auf seinen Platz lauern. Ein großes Ziel ist aber wieder die Deutsche Meisterschaft. In der Klasse der U 18 musste der Schüler teilweise gegen zwei Jahre ältere Judoka ran. In der



Sponsor Georg Schneider zusammen mit Dominik Swiech, dessen Familie und Vertretern der SV 08/29 und des Stadtsportverbandes bei der Ehrung.

FOTO: HEIKO KEMPKEN

Qualifikation bewältigte Swiech die erste Hürde der Bezirksmeisterschaft in Neuss dennoch spielend mit einem zweiten Platz.

Vater Hubert windet sich seit Jahrzehnten auf der Matte, nahm in

seiner langen Karriere an Welt- und Europameisterschaften teil und ist mit seiner Erfahrung der Leitwolf der Regionalligamannschaft. Der Vater brachte seinen Sohn im Alter von gerade sechs Jahren zum Judo.

Manchmal kämpfen Vater und Sohn gegeneinander. „Wenn er sich anstrengt, habe ich keine Chance“, sagt Dominik. In einigen Jahren könnte Swiech Senior dasselbe sagen.